

Warten vor, müßte die Inhaberebene (statt Rentnerrente) gewährt werden. Der Rentier B. wandte sich deshalb an die hiesige Reichsanwaltschaft in Straßburg, welche gegen den Bescheid der Bundesversicherungsanstalt unter entsprechender Begleichung des Antrages Berufung verlor. In der diese Woche vor dem Oberverwaltungsamt darüber anhängenden Verhandlung wurde die Bundesversicherungsanstalt, entsprechend dem Antrag der Rentnerbenennungsmittler, zur Zahlung der Inhaberebene (statt Rentnerrente) verpflichtet. Dem Rentier B. wird danach die Rente für die ersten 26 Wochen verbüßt.

Freiwilligenführer und freiwillige Helfer. Nach dem Krieg über die Zivilistenpflicht wird die Bestimmung in der freiwilligen Kameradenvereine den sozialen darin angeführten Tätigkeiten geschichtet. Nicht mehr wehrpflichtige Personen können deshalb durch Aufnahme eines regelmäßigen Dienstes in den Kameradenvereine dieser neuen Dienstpflicht genügen. Bei dem Durch die militärische Einweisung von Mitgliedern herangezogenen hiesigen Kammer auf Mandatanten wäre auch für die hiesige Kameraden-Verein eine Erlaubnis des Mitgliedsrechtes sehr erwünscht. Als Mitglieder, die über im Dienst der Kameradenvereine tätig waren, haben darin eine interessante und dankbare Aufgabe gefunden, der sie sich gerne hingeben haben.

Die Schülerhilfe gegen Wagenmangel. Eine Mitteilung der Schulen der Stadt Straßburg, die in der Abrechnung des Jahres 1914/15 über den Wagenmangel des 8. Kreiskollegs hatte den Kameradenvereine in Köln darauf hingewiesen, daß in den Inhaberebene der Schülerhilfe gegen Wagenmangel steht, die den Wagenmangel durch die Wagenmangelhilfe zu ummitten beizubringen. Im Interesse der Schülerhilfe des Landes und der Schülerhilfe kann Wagenmangelhilfe und Wagenmangelhilfe durch die Schülerhilfeverbände tätig werden. Es handelt sich dabei nur um eine Mitteilung von kurzer Dauer. Die älteren Klassen der Schulen sollen deshalb zu dieser Arbeit in weitem Maße herangezogen werden. Die Schüler der Klassen und Schülervereine sind anzusehen. In den landlichen Schulen mit den Schülervereine, in den Schulen mit den Schülervereine unmittelbar für den Verkehr zu sein.

Essentielle Bücherliste. Im November wurden 2520 Bände ausgegeben. Davon kamen auf: Erzählende Literatur 1648, Zeitschriften 250, Taschenrechner 191, Literaturgeschichte 13, Gedichte und Dramen 65, Länder- und Völkerkunde 40, Kulturgeschichte 24, Geschichte und Biographie 131, Kunstgeschichte 34, Naturwissenschaften und Technologie 82, Deed- und Seereisen 17, Daus- und Landwirtschaft 15, Gebirgslehre 21, Religion und Philosophie 16, Staatswissenschaften 13, Sprachwissenschaften 11, Fremdsprachen 16 Bände. Nach auswärts kamen 21 Bände.

Landkreis Gießen.

aa. Ettingshausen, 11. Dez. Unser Dorf hat 530 Seelen ostwärtsende Bevölkerung. Gegen 1. Dezember 1910 bestand dies aus 530 Seelen von etwa 20 Köpfen. Dazu kommen noch 3 Kreisangehörige und 1 Wochenschüler.

aa. Gänsbühl, 11. Dez. Gießen fand die Hausammlung für die ins Reich erwerbenden Technikerstellen statt.

aa. Lang-Wäns, 10. Dez. In dieser ersten Zeit sollte man es nicht für möglich halten, daß noch solche Noheiten begangen würden, wie sie bei uns in letzter Zeit geschehen sind. Am 18. November, abends um 11 Uhr, nahmen zwei Mädchen eine Schilddrüse und wollten damit den See, der nach der Bahn führt, speeren, und am 29. November, nachts, nahmen wiederum zwei Mädchen einen Baum von ungefähr 5 Meter Länge und speeren die Straße nach dem Bahnhof. Da gerade an diesem Abend die Straße beleuchtet war, fiel ein Mädchen so unglücklich über das Spaltes, daß es ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Es ist unserem Nachbarn David gelungen, die Läter ausfindig zu machen, so daß sie einer gerechten Strafe entgegengehen.

aa. Oppenrob, 11. Dez. Gelehrter Christian Daxbacher, 12. Romminger Lande, im. 116, seit Kriegsbeginn im Feld, erhielt die hiesige Zepfenteinmal.

aa. Reiskirchen, 11. Dez. Auf eigenhändige Weise erhielt die Familie Wilhelm Becker II. die außerordentliche Nachricht von dem Tode ihres seit 9. März 1915 verstorbenen Sohnes Heinrich Becker.

Nach Beichten der Kompanie war er am 9. März verendet worden und mit noch 10 Mann überlebt worden. Die Toten sind inzwischen in der Aufrichtung. Hier ruhen 11 unbekannte deutsche Krieger, umgeben worden und dabei wurde bei Heinrich Becker das Goldband unerschütet im Hof eingehalten und zur Kompanie gelangt.

aa. Saasen, 11. Dez. Musteter Wilhelm Dettlerich im Juli-Regt. Nr. 186 wurde mit der hiesigen Zepfenteinmal edeltalig ausgezeichnet.

aa. Weiskirchen, 11. Dez. Durch Leutnant Schmidt aus Weiskirchen ist die Nachricht eingetroffen, daß Leutnant Bellen am 30. November vor Bang den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Kreis Friedberg.

aa. Lussbach, 8. Dez. Der Gefangenführer an hiesiger Gefangenanstalt Hermann W. K., der seit Beginn des Krieges als Unteroffizier bei einem Infanterieregiment im Weiden steht, wurde am 1. Dezember mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet, nachdem ihm schon vorher die hiesige Zepfenteinmal verliehen worden war. Dem Leutnant Major Bär (Regt. Inf.-Regt. Nr. 110), Sohn des Viehhändlers Wolf Bär in Griebel, wurde das Eisene Kreuz verliehen. Dem Leutnant B. Heinz aus Nieder-Weisel, Weiskirchen, wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Starkeburg und Rheinhesen.

aa. Mainz, 8. Dez. Auf eisenbahnlischen Eisenbahnstationen wurden durch geheimnisvolle Bahnbewachung zahlreiche Dutzendmugler — Händler und Krone — aus Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Köln uho. erwischt. Die verübten Taten, die in der Mehrzahl waren, wurden durch besondere, von der Polizei damit beauftragte Frauen Beisitzerinnen untersucht. Man fand die geknagte Butter bei den Frauen in geheimen Taschen der Unterleider. Ferner erweisen die Ermittlungen, daß die erwischten Händler die Butter zu weit die Hochpreise übergebenen Sägen an Privatnehmer verkaufen. Sämtliche Sorten verließen ausnahmslos der Befehlsmäßigkeit. Zudem kamen die Ermittlungen zur Anzeige.

Kirche und Schule.

aa. Kassel, 8. Dez. Die Schuldeputation beschloß, alle Lehrerinnen, die mit Vollendung des 30. Lebensjahres noch nicht fest angestellt werden konnten, überhaupt nicht mehr endgültig anzustellen. Als Grund dieser Maßnahme bezeichnet sie den übergrößen Andrang zum Lehrberuf; 75 Prozent aller vorgemerkten Bewerberinnen müssen aus diesem Grunde ausscheiden. Nur ganz wenige mit hervorragenden Zeugnissen finden Anstellung.

Gerichtssaal.

aa. Marburg, 9. Dez. Eine 20 Jahre alte, elegant gekleidete junge Dame, die im September unter dem hochklingenden Namen Anna v. Bonaparte sich als angebliche Schwestern der Kaiserin, die hier im Wintersemester für Examen machen wollte und sich als Tochter eines hohen Offiziers aus Oberfeld aufweist, fand keinen wegen einer Anzahl Verbrechen vor der Strafkammer. Die Angeklagte, die in Wahrheit Friedländer heißt und aus Wald bei Solingen stammt, hat schon ein großes Strafregister. Im Strafregister aus dem Gefängnis entlassen, ging sie zunächst nach Heidelberg, mietete sich unter genanntem Namen ein und verübte mehrere Verbrechen. Von dort aus wandte sie sich nach Worms, gab sich als Lehrerin aus und verführte auch von dort, nachdem sie mehrere Leute gepöbelt hatte. Mitte September tauchte sie hier in Marburg auf, wo sie bei den Verbrechen, sich billig elegante Pelze und Wästel zu verschaffen, und noch mehrfachen Diebstahlsverbrechen teilgenommen wurde. Die Strafkammer verurteilte die Hochadelin zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

aa. Wiesbaden, 8. Dez. Der 1883 in der Pfalz geborene, allerdings auch schon schwer verdiente Leutnant Peter Konrad hatte bei seinem verschiedenen Dienstzeiten in Kellern reiche Beute gemacht. Von Oktober d. J. an, umte er den Keller des Hauses Langgasse 12 heim und erwarbte dort u. a. einen Vord mit über 150 Eiern, zwei Hühnerfleisch und mehrere Pfund Butter. Als er festgenommen werden sollte, tauf er kurzer Hand dem Polizei-

beamten den ganzen Vord voll Eier vor die Nase. Strammien und und Dachtige, die er bei sich trug, gebieten einem großen Unbekannten, der sein Freund ist. Bei einem ähnlichen Streifzug in der Morgenzeit holte er sich aus einem Keller 215 Eier und einen Topf mit Butter. Mehrere Nachbarbedienliche kommen auch auf sein Konto. Der unbekannte „Georg“, den er im Zuchthaus Dusseldorf kennen gelernt hat und der heute an allem allein schuld ist, ist nicht zu finden. Unter Anrechnung mit derer Umständen wurde Konrad wegen schwerer Diebstahls und eines verübten schweren Diebstahls im November zum Tode zu vier Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

aa. Bad Homburg a. d. N., 10. Dez. Der wiederholt vorbestrafte Gelegenheitsarbeiter Johannes B. von aus Hien a. Rh. verübte im Mai d. J. in der Gedächtniskirche des Stadtreis Kirbort einen Diebstahl, wobei er Kirchengeräte im Werte von etwa 1000 Mark erbeutete, darunter einen Kelch aus der hiesigen Schloßkirche, den die Kaiserin der Kirche geschenkt hatte. Die Geräte wurden dem Wehner vorrige Tage später wieder in Düsseldorf abgenommen. Die Frankfurter Strafkammer verurteilte den Einbrecher heute mit 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Dez.	Barometer mit 0° reduziert	Temperatur der Luft	Höchste Temperatur	Niedrigste Temperatur	Windrichtung	Windstärke	Wasserdampfdruck in 1 m. Höhe bei 10° C. (Tausendtel)	Wetter
10. 2 ^h	—	5.1	5.1	8.9	—	—	8	
10. 9 ^h	—	1.5	4.8	9.3	—	—	8	
11. 7 ^h	—	-0.9	4.1	9.6	—	—	10	Nebel u. Nebel

Höchste Temperatur am 9. bis 10. Dezember 1916: + 8,6° C.
 Niedrigste „ „ „ 9. „ 10. „ 1916: - 0,8° C.
 Niederdruck 0,0 mm.



Unsere Marine
 Cigarette

3 Pf.
 einschließl. Kriegsaufschlag
 Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten
 Georg A. Jasmatzki Aktiengesellschaft.